

74 ganz; 75, 10—44). Es ist erklärlich, dass sich unter so vielen Namen Anklänge an andere Abtheilungen finden, aber eine bestimmte Beziehung tritt nirgend zu Tage. Nur der fast unmittelbare Anschluss an den Grundstock und der Schriftcharakter veranlassen mich, diese Reihe in Arnos Zeit zu setzen.

Col. 40 und 41 (Nonnen und weibliche Religiosen) sind bis Z. 31 und 26 von verschiedenen Händen geschrieben; Col. 40, 32—40 bringt etwa 60 in einem Zug eingetragene Namen, also wohl den Katalog eines Frauenklosters (man denkt am ehesten an Nonnberg), der noch der Zeit Arnos angehören dürfte, denn in den folgenden Zeilen 41, 42 finden wir die so oft erwähnte Schrift der Col. 47, 14—16 wieder. Dazu passt sehr gut die Wiederholung einiger Namen aus dem vorhergehenden Theil der Spalten 40 und 41, also aus dem ältesten Theil der Zusätze, obgleich ich auf diesen Umstand der Häufigkeit jener Namen wegen kein Gewicht lege. Unter die bis hieher Verzeichneten haben sich nur wenige Männer verirrt, von Col. 40, 45 und 41, 27 an herrschen die letzteren vor. In der Gruppe der verstorbenen Nonnen — die weiblichen Religiosen fehlen hier — stehen vier von gleicher Hand in einem Zuge vermerkte Aebtissinnen an der Spitze der Fortsetzungen. Nur einige Zeilen der Coll. 77 und 78 rühren von wechselnden Händen her; dann folgt ein Masseneintrag von 46 Frauennamen, unter welchen uns die Hälfte der zu dem Grundstock der Col. 78 gehörigen¹, und mehrere aus dem Katalog Col. 40, 32—40 begegnen. Auf solche Uebereinstimmung hin dürfen wir diesen Zusatz in die früheren Jahre Arnos verlegen. Aus desselben Bischofs Zeit scheinen mir die Priester, Diacone und Laien Col. 79, 1—12 zu stammen, denn es finden sich hier einige zum Theil sehr auffallende Namen aus dem Verzeichnis der Mönche von St. Amand². Die Zeilen 14—19 zeigen wieder die Schrift der Col. 47, 14—16. Vermuthlich noch der ersten Hälfte des 9. Jahrh. gehört das halbe Hundert von einer Hand geschriebener Namen Col. 79, 22—37 an, wo Noe und Chuniheri, die zu den ältesten Zusätzen in der Gruppe der lebenden Religiosi zählen, wieder, wahrscheinlich als Todte, neben einander eingetragen sind. Hier sind alle Stände und Geschlechter vertreten: Presbyter, Mönche, Religiosen, Männer, Frauen.

Fleissiger als andere Gruppen wurden die der lebenden Religiosi fortgeführt: die halbe Seite war, so scheint es, schon

1) Akiuuiz 78, 2 = Aegiuuiz 77, 39; Uuaclind 78, 3 = 77, 29; Aata 78, 5 = Atta 77, 39; Uualahin 78, 6 = Uualni 77, 39; Madalhaid 78, 8 = 77, 27; Odallind 78, 10 = 77, 28; Tisa 78, 11 = 77, 36.
 2) David 20, 42; Bertharius 21, 6; Dotharius = Tudhari 20, 28; Ebarcius 20, 38.